



Diese beiden Bilder (Cuonrad Sailer[?]: Buchmalerei aus «St. Galler Hausheilige»: Gallus und der holztragende Bär, um 1455, in der Stiftsbibliothek im Kloster in St. Gallen) sind nicht identisch. Beim Bild rechts haben sich insgesamt sechs Fehler eingeschlichen. Schauen Sie genau hin und überlegen Sie, was sich im Vergleich zum nebenstehenden Bild geändert hat.

Das Fest des heiligen Gallus wird am 16. Oktober gefeiert.

Gallus war der erste Missionar in Mitteleuropa, von dem erzählt wird, dass er sich mit den Volkssprachen befasste und nicht nur in Latein predigte. Nach und nach sammelte er eine Schar von Jüngern um sich, deren Leben von strenger Bussdisziplin, Gebet und Schriftbetrachtung geprägt war. Ausserdem wurden die Wissenschaften gepflegt – Mitteleuropa war damals Entwicklungsland, Irland dem Festland weit überlegen.

Aus der Zelle des Gallus entstand 719, durch Otmar, das Kloster der Benediktiner, das Otmar nach Gallus benannte, später entwickelte sich daraus die Stadt St. Gallen; irische Gelehrte und Künstler, die in ihrer Heimat von den Wikingern verfolgt wurden, kamen in das Kloster; 1805 wurde es in der Säkularisation aufgehoben. Das Grab von Gallus war Wallfahrtsstätte. Die Verehrung breitete sich aus in der deutschen Schweiz – Reliquien werden z. B. in Meggen verwahrt, wo ihm auch die frühere Kirche geweiht war –, in Süddeutschland und im Elsass. Gallus' Lebensgeschichte wurde erstmals wohl im späten 7. Jahrhundert aufgeschrieben, dann eine zweite Fassung im späten 8. Jahrhundert im Kloster Reichenau und diese um 833 durch Walahfrid Strabo überarbeitet; nun wurde sie weit verbreitet.

Siehe: <https://www.heiligenlexikon.de/BiographienG/Gallus.html>